

## **Geflüchtete und MigrantInnen aus München veröffentlichen neunte Ausgabe der NeuLand-Zeitung**

München – Die neunte Ausgabe der NeuLand-Zeitung ist erschienen. Das Konzept der Zeitung ist bislang einmalig in Deutschland: Als Sprachrohr für geflüchtete Menschen und MigrantInnen werden alle Artikel von diesen selbst verfasst. Dadurch sollen Begegnung und Verständnis zwischen Einheimischen und Zugewanderten erleichtert und gestärkt werden. „NeuLand ist ein Vermittlungsversuch in einer gespaltenen Gesellschaft, deren Angst geschürt und deren Vertrauen verspielt wird“, sagt Susanne Brandl, Gründerin der NeuLand-Zeitung.

Längst bestimmt die Themen Migration und Flucht die Alltagsrhetorik der Politik und setzt Wahlkampfthemen. Vor allem in Bayern, aber auch auf Bundesebene. Flüchtlingspolitik ist zum Instrument geworden, um Machtkämpfe auszutragen, Zugeständnisse zu erpressen, Koalitionen zu gefährden und Wahlkämpfe zu gewinnen – je rigoroser, desto besser. Dabei sind im Jahr 2018 bisher weniger Menschen nach Deutschland geflüchtet, als zur gleichen Zeit im Jahr 2014. Auf politischer Bühne oft verwendete Begriffe wie “Migrationswelle” oder “Flüchtlingsflut” sind damit Vermittler falscher Informationen und des Gefühls der Bedrohung. Weil NeuLand an die Kraft der Sprache glaubt, erzählen unsere AutorInnen ihre Geschichten selber – mit ihren Worten und meistens auf Deutsch.

In dieser Ausgabe geht es z.B. um die Begegnung mit der deutschen Sprache, mit deutschen Philosophen, deutschen Ärzten und deutschen Behörden. “Unsere Autoren wollen die Deutschen kennenlernen”, fast Susanne Brandl die neunte Ausgabe zusammen. “Sie wollen die deutsche Kultur verstehen und schätzen lernen und über ihre eigene Herkunft reflektieren.”

Hier finden Sie den [Link](#) zur neuen Ausgabe.

### **Pressekontakt:**

NeuLand e.V.  
Carolin Zwinz  
[kommunikation@neulandzeitung.com](mailto:kommunikation@neulandzeitung.com)  
[www.neulandzeitung.com](http://www.neulandzeitung.com)